

Der Warenmarkt.

Börse für landwirtschaftliche Produkte.

Wien, 18. Dezember. (Orig. = Ber.) Die Interessenten sind fast ausschließlich mit Frage im Markte. An Offertenmaterial und Ausgebot fehlt es insbesondere in den wichtigsten Nährprodukten. Nur einzelne Artikel stehen im Verkehre, doch ist der Absatz auch in diesen nicht sonderlich lebhaft; in Rüben, weil der Feiertagsbedarf gedeckt ist. Für Kimmeln hat das Kaufinteresse nachgelassen. Von Zwiebeln sind nur einwandfreie Qualitäten gefragt. In Futterartikeln ist das Geschäft besser. Heu und Stroh bringen es vereinzelt zu waggonweisen Abschlüssen. Hierin sind die Umsätze auch durch Transport Schwierigkeiten beeinträchtigt. Futtererfsatzstoffe kommen infolge der hohen Forderungen, welche Signer stellen, schwer zum Geschäft.

Das amtliche Kursblatt verzeichnet folgende Mebernahmepreise pro 100 Kilogramm: Weizen K. 35.—, Roggen K. 29.—, Braugerste K. 33.—, Futtergerste K. 29.—, Hafer K. 28.—, Mais K. 63.—, Rüben K. 60.—, Hirse K. 28.—.

Zentralfleischmarkt in der Großmarkthalle.

Wien, 18. Dezember. (Orig. = Ber.) Mit Ausnahme von Schafen und Schaffleisch, die in geringen Mengen vorrätig waren, erwies sich das Angebot auf allen andern Gebieten als ein kaum nennenswertes. Speziell in Kälbern und Kalbfleisch herrscht fortgesetzt ein empfindlicher Mangel.

Es erzielten je nach Qualität und Provenienz: Rindfleisch, vorderes K. 5.— bis K. 8.40, hinteres K. 7.30 bis K. 8.70, englisches K. —.— bis K. —.—, Büffelfleisch K. —.— bis K. —.—, Kalbfleisch K. 5.65 bis K. 5.80, Schweinefleisch K. 7.80 bis K. 8.60, Kälber K. 4.70 bis K. 4.80, Schafe K. 4.60 bis K. 6.60, Schweine K. 7.80 bis K. —.— pro Kilogramm.